

Große Rom-Reisende

- **Der Apostel Paulus:**

Paulus hat das unterwegs eingesammelte Spendengeld nach Jerusalem zur dortigen Ur-Gemeinde gebracht und wird jetzt von seinen Gegnern aus der Jüdischen Orthodoxie vor dem König Agrippa angeklagt und von diesem an den römischen Statthalter Felix weitergereicht, der in Caesarea am Meer residiert. Dort sitzt Paulus fast zwei Jahre in Untersuchungshaft und wird immer wieder zu den Anklagen gehört (Reden in der Apostelgeschichte). Er beruft sich darauf, das römische Bürgerrecht zu besitzen („Civis Romanus sum.“) und wird daraufhin von dem Statthalter Festus, dem Nachfolger von Felix, auf Staatskosten mit dem Schiff zum Marinehafen Puteoli bei Neapel verbracht. Route: Caesarea-Malta-Syrakus-Puteoli. Dort soll Paulus bei einer kleinen christlichen Gemeinde für sieben Tage Aufnahme gefunden haben und dann den Weg auf der Via Appia zu Fuß fortgesetzt haben. Am Ende der Via Appia (Forum Appii / Tres Tabernae, 50 km vor Rom) wird der Apostel von der Christlichen Gemeinde in Rom feierlich eingeholt. Dem Paulus wird der Status einer „libera custodia“ zugebilligt. Entsprechend kann Paulus unter polizeilicher Aufsicht in Rom Quartier nehmen, dort Besuche empfangen und Gespräche führen. Zwei Jahre dauerte diese Phase. **>Kirche San Paolo in Regola.** Schließlich nahm der Prozess einen ungünstigen Ausgang und Paulus wurde zur Todesstrafe verurteilt. Hinrichtung mit dem Schwert außerhalb der Stadtmauern. Am Ort der Hinrichtung oder doch in unmittelbarer Nähe wurde der Apostel von den Christen bestattet und über seinem Grab eine Memoria errichtet, später dann die Kirche San Paolo fuori le Mura, wo unter dem Altar von Archäologen der Sarkophag freigelegt worden ist, der vom Innenraum der Kirche aus gesehen werden kann.

- **Karl der Große:**

Zog im Sommer 800 mit einem Heer nach Rom. Unterwegs einige kriegerische Aktionen gegen die Langobarden. Ende November vor den Toren Roms vom Papst Leo III empfangen, der 799 zu Karl nach Paderborn geflohen war, um sich dessen Schutz zu versichern. Wurde damals ein Deal vereinbart? Weihnachtstag 25. Dezember 800 wurde Karl **in der damaligen Konstantins-Basilika von Leo zum „Augustus Imperator Renovati Imperii Romani“ („Augustus Kaiser des erneuerten Römischen Reiches“)** gekrönt, also zum direkten Nachfolger der Römischen Kaiser. Karl nannte sein Reich danach „Sanctus“ (heilig = durch die Kirche legitimiert). Gleichrangigkeit mit dem „Oströmischen“ Kaisertum in Konstantinopel/Byzanz, das ja, als das „Weströmische Reich“ durch die sogen. Völkerwanderung zerfiel, als große Ordnungsmacht geblieben war und sich bis zu seiner Zerstörung durch die Türken 1453 als Bewahrer der altrömischen Tradition und Legitimation verstand (Roma Nova / Neu-Rom; Kodifizierung des römischen Rechts). Entsprechend verstand sich auch der Patriarch von Konstantinopel als „oikumenikos“ (Welpatriarch).

- **Franziskus von Assisi:**

1205 oder 1206 unternahm er eine Wallfahrt nach Rom, auf der er der Legende nach mit einem Bettler die Kleidung tauschte, um das Leben in vollkommener Armut „auszuprobieren“. Im Jahr 1209 ging Franz mit seinen ersten zwölf Gefährten nach Rom, um von Papst Innozenz III. die Bestätigung der Lebensweise ihrer kleinen Gemeinschaft zu erbitten. Diese war in der Zeit der Ketzerkriege nicht leicht zu erreichen, weil die Gründung von neuen Bewegungen in der Kurie mit äußerster Skepsis betrachtet wurde. Erst im Sommer oder Herbst 1210 gab der Papst der kleinen Gemeinschaft zumindest die mündliche und vermutlich probeweise erteilte Erlaubnis, nach ihrer Regel in Armut zu leben und Buße zu predigen. Franziskus hat damals **in einem Hospiz in Trastevere (Piazza San Francesco d'Assisi) gelebt**, dort, wo 1682 die Kirche San Francesco a Ripa

erbaut wurde (letzte Seitenkapelle links das Alterswerk des Bernini „Die selige Ludovica degli Albertoni in Verzückung“ >Lebensgefühl des Barock: gemischt aus Lust und Tod<).

- **Martin Luther:**

Der Augustiner-Mönch aus Erfurt machte sich Anfang November 1510 zusammen mit einem Ordensbruder zu Fuß in Sandalen auf den Weg nach Rom, um dort in einer Ordensangelegenheit die Auffassung seines Generalvikars Johann von Staupitz vorzutragen. Fußmärsche immer von Kloster zu Kloster. Pilgerweg über die Schweiz, Mailand und Florenz. Traf vor Weihnachten 1510 in Rom ein und **wohnte im Augustinerkloster an der Piazza del Popolo**. Rückreise Februar bis April 1511. Der damalige Papst Julius II (1503-1513) veranlasste großangelegte bauliche Veränderungen in Rom: Abriss der alten Peterskirche und Planung eines Neubaus. Michelangelo malte in der Sixtinischen Kapelle. Raffael schuf Fresken in den Privatgemächern des Papstes. Michelangelo wurde mit dem Bau eines Grabmals für Julius in der Kirche San Pietro in Vincoli beauftragt (Mose). Weite Flächen innerhalb der Aurelianischen Mauern waren damals verödet und wurden als Weideflächen, Gärten oder Weinberge genutzt. Luther besuchte natürlich die sieben römischen Pilgerkirchen und die deutsche Nationalkirche Santa Maria dell'Anima an der Piazza Navona und rutschte auf den Knien die Scala Santa im Lateran hoch.

- **Johann Wolfgang von Goethe:**

Brach am 03. September 1786 von Karlsbad aus zu seiner Ersten Italienreise auf (natürlich in der Kutsche) und erreichte über München, Verona, Padua, Venedig und Bologna Rom am 29. Oktober 1786, wo er bis zum 21. Februar 1787 blieb. Bewohnt zusammen mit dem Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein das **Haus Via del Corso Nr. 18**. Tischbein, der bereits dort wohnte, zeigte Goethe das alte und das neue Rom und unterwies ihn im Zeichnen. Gemeinsam mit Tischbein reist er am 21. Februar 1787 weiter nach Süditalien (Neapel, Sizilien). Am 08. Juni 1787 ist er in Rom zurück und bleibt dort erneut bis zum April 1788. Insgesamt 15 Monate. 1787 entsteht nach mehreren Skizzen das berühmte Tischbein-Gemälde „Goethe in der Campagna“ (mit der Via Appia im Hintergrund).